

Kandidatenvorstellung Carl Grouwet

Spitzenkandidat für die Listenaufstellung zur Wahl des Europäischen Parlaments 2019

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

ich bin ein überzeugter Europäer und freue mich, dass die FDP sich wieder stärker zur europäischen Idee bekennt.

Die FDP Berlin ist wieder in den Bezirksverordnetenversammlungen, im Abgeordnetenhaus und im Bundestag vertreten. Ein wichtiges Parlament fehlt noch in dieser Aufzählung: Nächstes Jahr stehen die Wahlen für das Europäische Parlament an. Es ist an der Zeit, dass wir wieder einen Berliner FDP-Abgeordneten nach Brüssel entsenden!

Berlin braucht eine liberale Stimme in Brüssel, um unsere Metropolregion würdig vertreten zu können und als Standort attraktiver zu machen. **Deshalb kandidiere ich für das Europäische Parlament.**

Mein „liberaler“ Lebenslauf

Während meines Studiums der Betriebswirtschaftslehre an der Vrije Universiteit Brussel war ich von 1983 bis 1988 Mitglied bei den Liberalen Studenten und als Studentenvertreter u.a. Mitglied im Vorstand und Aufsichtsrat der Universität.

Auch während meiner beruflichen Laufbahn, die mich als kaufmännischer Direktor zu den verschiedensten kulturellen Einrichtungen – sowohl staatlichen als auch privaten – führte, blieb ich stets mit dem liberalen Gedankengut verwurzelt und trat



der open VLD (open Vlaamse Liberalen en Democraten) in meiner Geburtsstadt Mechelen bei.

Die Stadt, die laut der „City Mayor Foundation“ vom besten Bürgermeister der Welt, dem liberalen Bart Somers, regiert wird.

Im Mai 2013 wurde ich deutscher Staatsbürger, um im Herbst bei der Bundestagswahl wählen zu dürfen. Leider schied die FDP aus dem Parlament, was mich dazu animierte, einen Mitgliedsantrag zu stellen. Seitdem engagiere ich mich im Bezirksverband Friedrichshain-Kreuzberg, der mich 2015 erstmals zum Bezirksschatzmeister wählte.

Meine fachliche Expertise bringe ich im Landesfachausschuss Kultur aktiv ein, wo ich 2015 stellvertretender Vorsitzender wurde und dem ich seit 2018 vorsitze. Zudem bin ich Mitglied des Bundesfachausschusses.

Seit 2016 habe ich als Delegierter an fast allen Landesausschüssen teilgenommen und mich in Diskussionen eingebracht. Gleiches gilt für die Landesparteitage und Bezirksausschüsse. Als Gast nahm ich an allen Bundesparteitagen seit Herbst 2013 teil.

Seit Oktober 2017 bin ich Büroleiter und wissenschaftlicher Mitarbeiter des Berliner Bundestagsabgeordneten Hartmut Ebbing und habe so die große Ehre, an der kulturellen Neuentwicklung der Fraktion der Freien Demokraten im Bundestag mitwirken zu können.

Darüber hinaus engagiere ich mich in der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit - intern in den Think Tanks und nach außen als Debattenmoderator.

Wo stehe ich politisch?

Als schwuler Mann habe ich Diskriminierung und das Begrenzen von Bürgerrechten am eigenen Leib erfahren. Darum sind für mich die Rechtsstaatlichkeit und der Schutz der Bürger durch Polizei und Gerichte extrem wichtig. Sie schaffen die Sicherheit, die es braucht, um jedem einzelnen seine individuelle Freiheit zu garantieren. **Ohne einen starken Rechtsstaat gibt es keine Freiheit.** Rechtsstaatlichkeit dient uns allen und muss daher von der Sicherheit im Görlitzer Park bis zu den Maastrichtkriterien in Italien durchgesetzt werden.

Darum müssen wir auf die Einhaltung der europäischen Verträge hinwirken. Dies gilt sowohl für die italienische Regierung im Hinblick auf die Finanzen und gerade auch für Polen, Bulgarien und Ungarn bei den Punkten Rechtsstaatlichkeit und Demokratie. Daher plädiere ich für die Weiterentwicklung der Rechtsstaatsmechanismen und für den Ausbau der Europäischen Staatsanwaltschaft, um besser gegen organisiertes Verbrechen und Terrorismus vorgehen zu können.

Es führt kein Weg an einer intensiveren Zusammenarbeit auf europäischer Ebene vorbei!

Selbstverständlich müssen wir bei der Kontrolle und Verteidigung unserer Grenzen enger zusammenarbeiten. Der Ausbau von Frontex, der Aufbau einer Europäischen Verteidigungsunion, eine Stärkung Europol's und einer solidarischen Zusammenarbeit bei Migration und Flüchtlingen sollten mit höchster Priorität verfolgt werden. Aber auch der Abbau der Agrarsubventionen darf kein Tabu-Thema mehr sein, wodurch Mittel für neue Projekte frei würden. Es gibt in Europa Politiker, deren Wirkung weit über die nationalen Grenzen hinaus reicht. Schauen wir auf Emmanuel Macron, dessen Vorschläge zu großen Teilen mit unserem Wahlprogramm übereinstimmen. Ziehen wir gemeinsam mit En Marche, Ciudadanos, open VLD, ... in den Wahlkampf, um die historische Chance zu nutzen, die ALDE zur stärksten Fraktion im Europäischen Parlament anwachsen zu lassen. **Die Deutsch-Französische Zusammenarbeit muss in einem Europa der verschiedenen Geschwindigkeiten der zentrale Motor sein.** Die Zukunft der Europäischen Union hängt von einer starken Partnerschaft zwischen Berlin und Paris ab. Lasst uns außerdem für eine Stärkung der europäischen Identität kämpfen! Denn es gibt diese heute schon und jeder von ihnen kennt sie. Es ist unsere gemeinsame Kultur, die sich unabhängig von Grenzen in unserer Architektur, unserer Musik, unserer Literatur und sogar in unseren Landschaften wiederfindet. **Unser kultureller Reichtum ist die Einigkeit in der Vielfalt.**

Wir sollten die europäische Partei sein und dies auch im Europawahlkampf deutlich nach außen kommunizieren.

Der Liberalismus bietet die besten Antworten auf die aktuellen extremistischen Bedrohungen – von links und insbesondere von rechts. Vertrauen wir auf unsere liberalen Werte, vermitteln wir wieder eine positive Botschaft und nehmen damit den Menschen ihre Ängste.



Persönliches

Geboren bin ich in der Stadt Mechelen (Belgien), mit der ich bis heute familiär verbunden bin. Durch meine mehrsprachige Erziehung und meine zahlreichen beruflichen Stationen spreche ich fließend Niederländisch, Französisch, Englisch und Deutsch. Diese Fähigkeiten würden mir sicher bei der Zusammenarbeit mit Abgeordneten unserer europäischen Partner helfen, da die Kommunikation in der eigenen Sprache eine exaktere und unmissverständliche Verständigung ermöglicht.

Ich bin seit 1994 mit meinem Mann, dem Historiker und Journalist Gustav Seibt, zusammen und seit 2009 mit ihm verpartnert. Ich besitze die belgische, die deutsche und europäische Staatsbürgerschaft und bin stolz alle drei führen zu dürfen.

Seit 1997 lebe ich in Berlin und habe mit dieser Stadt meine Heimat gefunden. Die vielseitigen Facetten dieser Stadt, die wachsende Internationalität und der kulturelle Austausch machen diese Stadt einzigartig. Daher wäre es mir eine Ehre als Bürger dieser Stadt, Berlin in Brüssel und Straßburg vertreten zu dürfen. Dabei ist es mir wichtig als gewählter Vertreter, den Austausch mit meinen Mitbürgern weiter zu pflegen. Das bedeutet, dass ich über ein virtuelles Wahlkreisbüro und durch reale Präsenz die Sorgen und Nöte der Metropolregion Berlin aufnehmen und mich um Lösungen bemühen möchte.

Ich würde mich freuen, wenn sie mir am 2. November ihr Vertrauen schenken!

Ihr
Carl Grouwet

Mehr Informationen finden Sie unter
www.carlgrouwet.de



[Carl Grouwet](#)



[CarlGrouwet](#)



Instagram

[Carl Grouwet](#)